



BERICHT

der

**Kreispolizeibehörde
Siegen - Wittgenstein**

zur

Kriminalitätslage

des Jahres

2010

Erstellt durch KPB Siegen-Wittgenstein,
Abteilungsstab, Dez. GS 2, Kriminalitätsangelegenheiten
(KHK Pusch Tel.: 0271 / 7099 – 3200)

Inhaltsverzeichnis

1. Schlagzeilen	<u>Seite 3</u>
2. Gesamtkriminalität	<u>Seite 4</u>
3. Gewaltdelikte und Straßenkriminalität	<u>Seite 5</u>
4. Eigentumsdelikte	<u>Seite 7</u>
5. Vermögens- und Fälschungsdelikte	<u>Seite 10</u>
6. Besonders herausragende Straftaten	<u>Seite 12</u>
7. Angaben zu Tatverdächtigen	<u>Seite 13</u>
8. Schlusswort	<u>Seite 15</u>
9. Grafiken / Diagramme	<u>Seite 17</u>

Kriminalstatistik 2010 - Schlagzeilen

Wesentliche Entwicklungen im Jahr 2010:

- die Gesamtkriminalität nahm im letzten Jahr geringfügig zu, liegt aber unter dem 5-Jahresdurchschnitt
- die Aufklärungsquote im Bereich der Gesamtkriminalität konnte abermals gesteigert werden und die Kreispolizeibehörde belegt wieder einen Podestplatz im landesweiten Vergleich.
- bei der Straßenkriminalität konnte ein Rückgang der Straftaten verzeichnet werden
- die Gewaltdelikte nahmen zu; dies hat allerdings eine erklärbare Ursache (Sammelverfahren gegen einen Sportfunktionär)

insbesondere im Bereich der Gewaltdelikte kam es zu einer deutlichen Zunahme der unter 21jährigen Tatverdächtigen
- insgesamt stieg die Jugendkriminalität leicht an
- trotz Rückgangs der Aufklärungsquote im Bereich der schwer aufklärbaren Delikte liegt die Kreispolizeibehörde im landesweiten Vergleich bei diesem wichtigen Vergleichsfaktor innerhalb der TOP Ten
- bei Diebstählen aus Kfz und Diebstählen an Kfz wird der drittniedrigste Stand seit Einführung der PKS erzielt

Entwicklung im Bereich der Gesamtkriminalität

Anstieg der Fallzahlen:

Im Jahr 2010 wurden für den Kreis Siegen-Wittgenstein **17.484** Straftaten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erfasst.

Dies bedeutet einen Anstieg der Fallzahlen um insgesamt **527** Fälle (+ **3,11 %**) zum Vergleichszeitraum des Jahres 2009 (16.957). Damit liegt der Wert allerdings niedriger als der 5-Jahresdurchschnittswert (17.602 Straftaten).

Wie der Minister für Inneres und Kommunales des Landes NRW (MIK NRW) in seiner Pressekonferenz am 15.03.2011 bekannt gab, kam es landesweit zu einer geringen Abnahme der Fallzahlen im Bereich der Gesamtkriminalität.

(Land NW (Jahr 2009): 1.442.801 Straftaten / - 15.637 Delikte / - 1,1 %)

Vergleich mit dem Landesdurchschnitt und mit anderen Behörden:

Um eine Vergleichbarkeit mit anderen Behörden im Bereich der Kriminalitätsbelastung zu ermöglichen, wird die so genannte Kriminalitätshäufigkeitszahl (Straftaten je 100.000 Einwohner) herangezogen.

Die Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein erreichte 2010 im Bereich der Gesamtstraftaten eine Kriminalitätshäufigkeitszahl (**KHZ**) **von 6.148** (2006 => 6.601; 2007 => 6.263; 2008 => 5.611; 2009 => 5.923).

Mit dem erreichten Wert liegt die Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein weit unter dem Landesdurchschnitt von **8.073** (- 23,9 %) und befindet sich im Behördenvergleich in dem (sicheren) oberen Drittel.

Steigerung der Aufklärungsquote:

Die Aufklärungsquote wird bei der Bewertung der kriminalpolizeilichen Arbeit als ein wesentlicher Gradmesser herangezogen. Umso erfreulicher ist daher die erneute Steigerung der Aufklärungsquote. Im letzten Jahr konnte die 60-

Prozentmarke erreicht werden (60,06 %). Dies gelang landesweit nur drei Behörden, so dass die KPB Siegen-Wittgenstein auf einem Podestplatz landen konnte (3. Rang) und deutlich über dem Landesdurchschnitt von 49,91 % liegt.

Insgesamt konnten mehr Tatverdächtige (6.477 Tatverdächtige) ermittelt werden als im Vorjahr.

Mittlerweile erfolgt jedoch nach dem neuen Konzept des Innenministeriums ein differenzierterer Blick auf die Aufklärungsleistung. So wird nun unter Zuhilfenahme weiterer Kriterien eine Kennzahl gebildet, mit der die Vernehmungsleistung der Behörden abgebildet werden. Hier belegt die KPB Siegen-Wittgenstein sogar den ersten Rang im landesweiten Vergleich. Zusätzlich rückt die Ermittlungsarbeit bei den so genannten schwer aufklärbaren Delikten verstärkt in den Fokus, da hier die Aufklärung meist auf die polizeiliche Arbeit (Tatortaufnahme, Vernehmungen etc.) zurückzuführen ist.

Wie später bei den Eigentumsdelikten dargestellt wird, belegt die KPB Siegen-Wittgenstein auch in diesem Deliktsbereich Spitzenplätze im landesweiten Vergleich.

Entwicklung im Bereich der Summenschlüssel „Gewaltdelikte“ und „Straßenkriminalität“

Gewaltdelikte:

Anstieg der Fallzahlen:

Für das Jahr 2010 weist die PKS einen Anstieg aus. So stiegen die Fallzahlen um 51 Delikte auf 653 Taten (+ 8,47 %) an.

Die Aufklärungsquote stieg ebenfalls um fast 2 % auf nunmehr 82,85 % an.

Ursachen

– Ermittlungskomplex gegen einen Sportfunktionär

Die zuvor aufgeführte Entwicklung wurde maßgeblich durch ein Sammelverfahren gegen einen hiesigen Funktionär eines größeren Sportverbandes bestimmt.

Dieser Funktionär war u.a. zuständig für die Betreuung von

Zivildienstleistenden, die im Sportverband eingesetzt wurden.

Für einen derartigen Einsatz war bis zum Jahr 2007 ein entsprechender Impfschutz zwingend vorgeschrieben.

Der Beschuldigte verfügte über medizinisches Grundwissen und nahm die erforderlichen Blutentnahmen und Impfungen selbständig und ohne Aufsicht eines Arztes vor.

Er wies die Behandelten / Untersuchten zwar darauf hin, dass er kein approbierter Arzt bzw. Heilpraktiker sei, unterließ aber den Hinweis, dass er zu den oben genannten Maßnahmen keine Befugnisse hatte.

Da die Probanden hiervon nichts wussten, wurde in insgesamt 95 Fällen wegen einer gefährlichen Körperverletzung ermittelt.

Ohne diese Delikte wären die Fallzahlen in diesem Bereich deutlich gesunken (558 Taten). Dies wäre der niedrigste Stand seit 2005 gewesen.

Anstieg der jugendlichen und heranwachsenden Tatverdächtigen:

Im Jahr 2009 konnten wir von einer erfreulichen Entwicklung im Bereich der Gewaltdelikte berichten. Neben dem Rückgang der absoluten Tatverdächtigenzahlen sank insbesondere die prozentuale Beteiligung der Altersgruppe 14 – 20 Jahre an der Gesamtanzahl der TV auf 32,08 %. Dies war der niedrigste Wert seit 1992. Im Jahr 2010 stieg sowohl die absolute Tatverdächtigenanzahl der unter 21jährigen von 232 TV auf 289 TV als auch die prozentuale Beteiligung der Altersgruppe der 14 bis 20jährigen TV an der Gesamtanzahl der TV auf nunmehr 41,9 % an.

Stagnierende Beteiligung nichtdeutscher Tatverdächtiger:

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei den Gewaltdelikten liegt unverändert bei 21,0 %. Dieser Prozentsatz ist deutlich höher als der Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung (8,54 %).

Hoher Anteil alkoholierter Tatverdächtiger:

Auffallend in den letzten Jahren war insbesondere bei den Gewaltdelikten der ständig wachsende Anteil der alkoholisierten Tatverdächtigen. Betrug er im Jahr

2004 noch 31,0 %, so stieg er bis zum Jahr 2009 auf den Höchststand von 40,7 %. Im Jahr 2010 sank der Anteil wieder auf 34,13 %.

Bei den Widerstandsdelikten gegen Polizeibeamte lag der Anteil der alkoholisierten Täter sogar bei 69,6 %.

Polizeibekannte Täter:

370 der 630 ermittelten Tatverdächtigen waren bereits vor dem Gewaltdelikt kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten. Dies ist ein prozentualer Anteil von 58,75 %.

Straßenkriminalität:

Rückgang der Fallzahlen sowie der Aufklärungsquote:

Im Bereich der Straßenkriminalität konnte für das vergangene Jahr ein Rückgang um 171 Delikte auf 3.317 Straftaten (- 4,90 %) verzeichnet werden.

Die Aufklärungsquote sank auf 21,40 %. Trotzdem liegt die KPB Siegen-Wittgenstein mit dieser Quote noch deutlich über dem Landesdurchschnitt (16,1 %).

Eigentumsdelikte

Anstieg bei den Eigentumsdelikten:

Bei den Eigentumsdelikten ist ein leichter Anstieg von 62 Taten auf 6.441 Taten zu verzeichnen (+ 1,0 %).

Aufklärungserfolge bei den schwer aufklärbaren Delikten / den schweren Diebstählen:

Wie bereits im Bereich der Gesamtkriminalität ausgeführt, rücken die so genannten schwer aufklärbaren Delikten (Eigentumsdelikte abzüglich der Ladendiebstahlsdelikte, da hier im Regelfall der Täter durch den Geschäftsinhaber / Ladendetektiv „ermittelt“ wurde) immer stärker in den Fokus der Kreispolizeibehörden, wenn es um die Bewertung der kriminalpolizeilichen Arbeit

geht. Gerade die Aufklärungsquote sowie der Anteil der Mehrfachtäter sollen die Qualität der Tatortaufnahme und der Vernehmungsleistungen abbilden.

Trotz Rückgangs der Aufklärungsquote auf 20,61 % bei den schwer aufklärbaren Delikten steht die KPB Siegen-Wittgenstein beim Vergleich dieser Messgröße auf Platz 6 in der Landesstatistik und liegt mit dieser Quote deutlich über dem Landesdurchschnitt (13,86 %).

Bei der Ermittlung von Mehrfach-/Serientätern innerhalb der schwer aufklärbaren Delikte belegt die KPB landesweit den 2. Platz.

Besondere Entwicklungen in Teilbereichen des schweren Diebstahls

Nachfolgend nun die Betrachtung einiger Teilbereiche der Eigentumsdelikte:

Einen gravierenden Anstieg gab es bei den **Diebstählen von unbaren Zahlungsmitteln** wie EC- bzw. Debit-Karten. Hier kam es zu 372 Diebstählen mehr als noch im Jahr 2009. Insgesamt wurden 541 Diebstähle unbarer Zahlungsmittel registriert. Wie nachfolgend bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten noch zu berichten sein wird, sanken dahingegen die Straftaten, bei denen Debit-Karten missbräuchlich in betrügerischer Absicht eingesetzt wurden.

Eine ebenfalls deutliche Steigerung gab es im Bereich der **Diebstähle von Kfz** (+ 54,35 %). Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 71 Kfz entwendet. Mitursächlich für diesen Anstieg waren zwei Ermittlungskomplexe, in denen es um Fahrzeugverschiebereien ging. Hier ermittelten die Beamte zum Teil über einen mehrjährigen Zeitraum. Dabei konnten neben einigen Taten aus dem heimischen Bereich auch Taten im gesamten Bundesgebiet geklärt werden.

Im Bereich der **Diebstähle aus bzw. an Kfz** sanken die Fallzahlen. In beiden Deliktsfeldern gab es jeweils den drittniedrigsten Stand an erfassten Straftaten seit Einführung der Polizeilichen Kriminalstatistik (710 Diebstähle aus Kfz, 333 Diebstähle an Kfz).

Eine weitere Tatserie des letzten Jahres konnte ebenfalls aufgeklärt werden. Hierbei handelte es sich um fortgesetzte **Diebstähle in Siegener Krankenhäusern**. Insbesondere zwei Tatverdächtige nutzten über mehrere

Monate immer wieder Momente aus, in denen Krankenhauszimmer verlassen waren und entwendeten aus diesen Zimmern Geldbörsen, Schmuck und Elektronikartikel. Gegen beide Tatverdächtige wurde Haftbefehl erlassen.

Seit Oktober 2010 kommt es, insbesondere im Bereich der Siegener Innenstadt vermehrt zu **Taschendiebstählen**. In vielen Fällen bemerkten die Geschädigten erst wesentlich später, dass Geldbörsen aus den mitgeführten Taschen entwendet wurden. Eine Eingrenzung des Tatortes, der Tatzeit oder hinsichtlich verdächtiger Personen war dann nicht möglich. In einigen Fällen konnten sich die Geschädigten jedoch an verdächtige Situationen erinnern, in denen es vermutlich zum Tatgeschehen kam. Hierbei kristallisierte sich heraus, dass eine größere Anzahl der Taten auf das Konto von osteuropäischen Banden geht. In der Regel agierten mehrere weibliche Tatverdächtige zusammen, nutzten eine Ablenkung des Opfers im Gedränge aus oder verursachten durch Ansprechen selber die Ablenkung, während eine andere Mittäterin die Tasche öffnete und das Portemonnaie entnahm. In einigen Fällen versuchten die Täterinnen die so erbeutete Debitcard an einem Geldausgabeautomat einzusetzen. Durch diese Abhebeversuche konnten die Ermittler an Bildmaterial gelangen, zum Teil gelangen dadurch auch Identifizierungen der Personen.

Durch Erkenntnisaustausch der Polizeibehörden wurde schnell deutlich, dass die Verdächtigen bundesweit tätig sind und täglich / wöchentlich ihren Aktionsradius verändern. In der Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein wurde daher ein Schwerpunktconcept zur Bekämpfung von Taschendiebstählen in Absprache mit der hiesigen Staatsanwaltschaft erarbeitet. Im Rahmen dieser Konzeption konnten bereits in mehreren Fällen verdächtige Personen auf frischer Tat überführt werden bzw. in der Vorbereitungsphase an der Tatdurchführung gehindert werden. Neben

der Aufklärung von Taten ist der bundesweite Informationsaustausch ein maßgeblicher Erfolgsfaktor bei der Bekämpfung dieses Phänomens.

Im Jahr 2010 kam es kreisweit zu einem Anstieg der Taschendiebstähle um 27,8 % auf nunmehr 216 Taten, im Stadtbereich Siegen betrug der Zuwachs sogar 41,04 %.

Der **Wohnungseinbruchdiebstahl** beeinträchtigt im besonderen Maße das Sicherheitsgefühl der Betroffenen. Im vergangenen Jahr stagnierten die Fallzahlen. Insgesamt kam es kreisweit zu 256 Wohnungseinbrüchen.

Auffallend ist der hohe Anteil an Versuchstaten (41,41 %; insgesamt 106 Versuchstaten). Dies spricht unter anderem dafür, dass der Sicherungs- / Einbruchschutz an Häusern beziehungsweise an Wohnungen stetig verbessert wird. Dies ist auch das Anliegen des Kommissariates Vorbeugung mit der Aufgabenrate der technischen Prävention.

Die Aufklärungsquote konnte um 3,1 Prozentpunkte gesteigert werden. Trotz dieser Steigerung führt dies für Siegener Verhältnisse zu einer relativ niedrigen Aufklärungsquote von 14,85 %. Auch wenn man damit im landesweiten Vergleich im Mittelfeld rangiert, wird hier noch Steigerungspotenzial gesehen. Darum legt die Kreispolizeibehörde in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk auf diesen Bereich.

Fälschungs- und Vermögensdelikte

Anstieg der Vermögens- und Fälschungsdelikte, aber kein Umfangsverfahren:

Der Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte ist oftmals größeren Schwankungen ausgesetzt. Gerade so genannte Umfangsverfahren beeinflussen die Statistik nachhaltig.

In den vergangenen drei Jahren gab es allerdings in der Kreispolizeibehörde

Siegen-Wittgenstein kein ausgeprägtes Umfungsverfahren.

Die Vermögens- und Fälschungsdelikte nahmen im Jahr 2010 um 218 Straftaten zu. Insgesamt wurden 3.315 Delikte erfasst.

Deutliche Steigerung der Aufklärungsquote:

Die Aufklärungsquote konnte um 3,5 % auf 81,54 % gesteigert werden.

Ursache für die Steigerung der Fallzahlen (Sammelverfahren wegen des Verdachts des Leistungsbetrugs):

Für Schlagzeilen sorgten im Jahr 2010 die „Lieferschwierigkeiten“ einer Siegener Verkaufsstelle für Veranstaltungseintrittskarten. Die Verkaufsstelle gab in vielen Fällen nach Bezahlung der Eintrittskosten nicht die Karten, sondern lediglich eine Art Quittung heraus mit dem Hinweis, dass die Karten später nachgeliefert werden würden.

Diese Nachlieferung erfolgte jedoch in zahlreichen Fällen nicht, so dass die geprellten Kunden Strafanzeige erstatteten. Es wurden Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Leistungsbetruges eingeleitet. Insgesamt wurden so über 800 Einzelakten zusammengeführt.

Dieser Ermittlungskomplex war auch das zahlenmäßig größte Sammelverfahren des letzten Jahres.

In den vergangenen Jahren nahmen landesweit die Waren- und Warenkreditbetrügereien stetig zu. Im vergangenen Jahr gab es in NRW eine Trendwende, die Fallzahlen gingen in diesem Bereich deutlich zurück. Im Kreis Siegen-Wittgenstein waren 2010 die Straftaten in diesem Deliktsfeld ebenfalls rückläufig, insgesamt wurden in diesem Bereich knapp 10 % weniger Straftaten erfasst (864 Straftaten). Bei den Warenkreditbetrügereien (man erhält eine Ware, bezahlt aber nicht den vereinbarten Preis, zum Beispiel Tankbetrug) kam es sogar um einen Rückgang von fast 20 % (- 127 Taten; registriert wurden 544 Taten).

Erfreulicher Rückgang beim Betrug mit unbaren Zahlungsmittel

Während 2009 noch ein deutlicher Anstieg beim Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (u.a. als Folge so genannter Skimming- und Phishing-Fälle) registriert werden musste, sanken 2010 die Straftaten in diesem

Deliktsfeld auf 81 Taten (- 158 Straftaten / - 66,11%).

Gleichwohl kam es auch im vergangenen Jahr wiederholt zu dem illegalem Abgreifen von Kartendaten an so genannten Geldausgabeautomaten.

Besonders herausragende Straftaten im Jahr 2010

Straftaten gegen das Leben:

Im Jahr 2010 wurde in insgesamt 5 Sachverhalten wegen Straftaten gegen das Leben ermittelt. Dies ist ein Fall mehr als im Jahr 2009. Vier der fünf Fälle konnten geklärt werden.

Im Einzelnen handelte es sich um ein vollendetes Morddelikt (tragischer Beziehungsstreit im November in einem Mehrfamilienhaus in Geisweid), drei versuchte vorsätzliche Totschlagsdelikte

- ein (unkontrollierten) Angriff mit einer Hiebwaffe im Rahmen einer öffentlichen Feier;
- eine Streitigkeit im häuslichen Umfeld;
- Schussabgaben auf einen auf der Autobahn fahrenden Autotransporter, dieser Fall konnte bis jetzt nicht geklärt werden und steht im Zusammenhang mit einer bundesweiten Serie)

sowie ein Ermittlungsverfahren wegen fahrlässiger Tötung im Rahmen einer ärztlichen Behandlung.

Brandstiftungsserie vom 10.03. – 07.04.2010 in Siegen:

In dem vorgenannten Zeitraum kam es in einem Siegener Reihenhauses zu insgesamt 8 schweren Brandstiftungsdelikten. Die Brände konnten jeweils frühzeitig entdeckt werden, so dass es nicht zum Schlimmsten kam. Trotzdem führten die Delikte verständlicher Weise zu einer massiven Unsicherheit der Bewohner des Tatobjektes und der umliegenden Häuser. Letztendlich konnte ein 42jähriger Bewohner des Hauses der Taten überführt und in Untersuchungshaft gebracht werden.

Angaben zu Tatverdächtigen

Mehr Tatverdächtige ermittelt; Rückgang der Mehrfachtäter

2010 konnten mit 6.477 Tatverdächtigen insgesamt 29 Tatverdächtige mehr ermittelt werden als noch 2009. Zudem wurden im abgelaufenen Jahr 448 Straftaten mehr aufgeklärt als 2009.

Viele der in 2010 ermittelten Tatverdächtigen haben mehrere Straftaten begangen. Dies spiegelt sich insbesondere in der so genannten Mehrfachtatverdächtigenstatistik wieder. Dort werden Personen, die mindestens bei fünf Straftaten in einem Kalenderjahr als Tatverdächtige geführt sind, erfasst.

Im Jahr 2010 sank die Anzahl der Mehrfachtatverdächtigen (MTV) von 331 auf 318 (- 3,9 %).

Erfreulich ist in diesem Bereich, dass nach 2009 auch in 2010 die Anzahl der jugendlichen und heranwachsenden MTV erneut zurückging, nämlich von 121 auf 119.

Angaben zum Anteil männlicher / weiblicher Tatverdächtiger:

Im Jahr 2010 handelte es sich bei den ermittelten Tatverdächtigen um 4.866 männliche (75,13 %) und 1.611 (24,87 %) weibliche Personen. Es gab keine signifikante Veränderung im Vergleich zum Jahr 2009 hinsichtlich der Geschlechterstruktur.

In der Entwicklung sinkende Beteiligung nichtdeutscher Tatverdächtiger:

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen sank von 1993 (29,96 %) bis 2010 deutlich. Im Jahr 2010 lag der Anteil bei 17,25 %. Dies ist in dem oben genannten Zeitraum der drittniedrigste Anteil. Im Jahr 2009 lag er etwas niedriger bei 16,67 %.

Jugendkriminalität steigt an:

Im Bereich der Gesamtkriminalität stieg nach Rückgängen seit 2006 letztes Jahr erstmals die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahren wieder an. So wurden 2010 insgesamt 1.945 unter 21jährige Tatverdächtige ermittelt (+ 42 TV). Im Verhältnis zu der Gesamtanzahl der ermittelten Tatverdächtigen stieg der Anteil der unter 21jährigen Tatverdächtigen leicht auf 30,03 % an. Dies ist trotz des Anstiegs der zweitniedrigste Wert seit 1996.

Insgesamt wurden 276 Kinder, 948 Jugendliche sowie 721 Heranwachsende als Tatverdächtige erfasst.

Noch deutlicher zeigt sich der Anstieg der jugendlichen Tatverdächtigen (14 – 18 Jahre) im Bereich der Gewaltkriminalität. Hier stieg die Anzahl der Tatverdächtigen im Jahr 2010 um 31,58 % auf 150 Tatverdächtige. Im Jahr 2009 waren dies noch 114 Tatverdächtige. Der Anstieg resultiert aus vermehrten Straftaten im Bereich der räuberischen Erpressung unter Jugendlichen (so genanntes Abziehen) und gefährlichen Körperverletzungen, insbesondere im Umfeld von Diskotheken und Festivitäten.

Problembereich Alkohol:

Bei der Gewaltkriminalität spielt Alkohol eine immer größere Rolle. Der Anteil der alkoholisierten Tatverdächtigen an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen lag im vergangenen Jahr bei 34,13 %. Bei den jugendlichen Tatverdächtigen lag der Anteil der alkoholisierten Jugendlichen an der Gesamtzahl der jugendlichen Tatverdächtigen bei 21,3 %.

Betrachtet man die absoluten Zahlen der alkoholisierten Tatverdächtigen, erkennt man, dass im Bereich der Jugendlichen und Heranwachsenden ein erhebliches Problempotenzial besteht.

Übersicht über alkoholisierte Tatverdächtige

Jahr	Deliktsbereich	Jugendliche	Heranwachsende
2009	Gesamtkriminalität	106	184
	Gewaltdelikte	24	52
2010	Gesamtkriminalität	108 (+ 1,9%)	196 (+ 6,5%)
	Gewaltdelikte	32 (+ 33,3%)	47 (- 9,6%)

Im Jahr 2010 waren 92,88 % der alkoholisierten Tatverdächtigen im Bereich der Gesamtkriminalität männlich. Im Bereich der Gewaltkriminalität betrug dieser Anteil sogar 97,47 %.

Schlusswort

In der kartografischen Darstellung der landesweiten Kriminalitätslage bildet der Kreis Siegen-Wittgenstein einen (fast) weißen Fleck. Während dies bei anderen thematischen Darstellungen nicht immer erwünscht ist, ist die Kreispolizeibehörde froh darüber – denn dies bedeutet, dass die Region dank einer niedrigen Kriminalitätsbelastung und einer hohen Aufklärungsquote zu den sicheren Gebieten des Landes gehört.

Bei den landesweiten Vergleichen der Faktoren, anhand derer der Minister für Inneres und Kommunales eine erfolgreiche kriminalpolizeiliche Arbeit festmacht, liegt die Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein in fast allen Bereichen in den oberen Rängen und befindet sich damit deutlich über dem Landesdurchschnitt.

Ein Schwerpunkt in diesem Jahr wird sein, die bislang erfolgreiche Arbeit in einer neuen Organisationsform fortzuführen. Das Bestreben des Ministers für Inneres und Kommunales, eine landesweit einheitliche Organisationsform

für Kreispolizeibehörden umzusetzen, führt dazu, dass auch in der hiesigen Behörde Änderungsbedarf besteht.

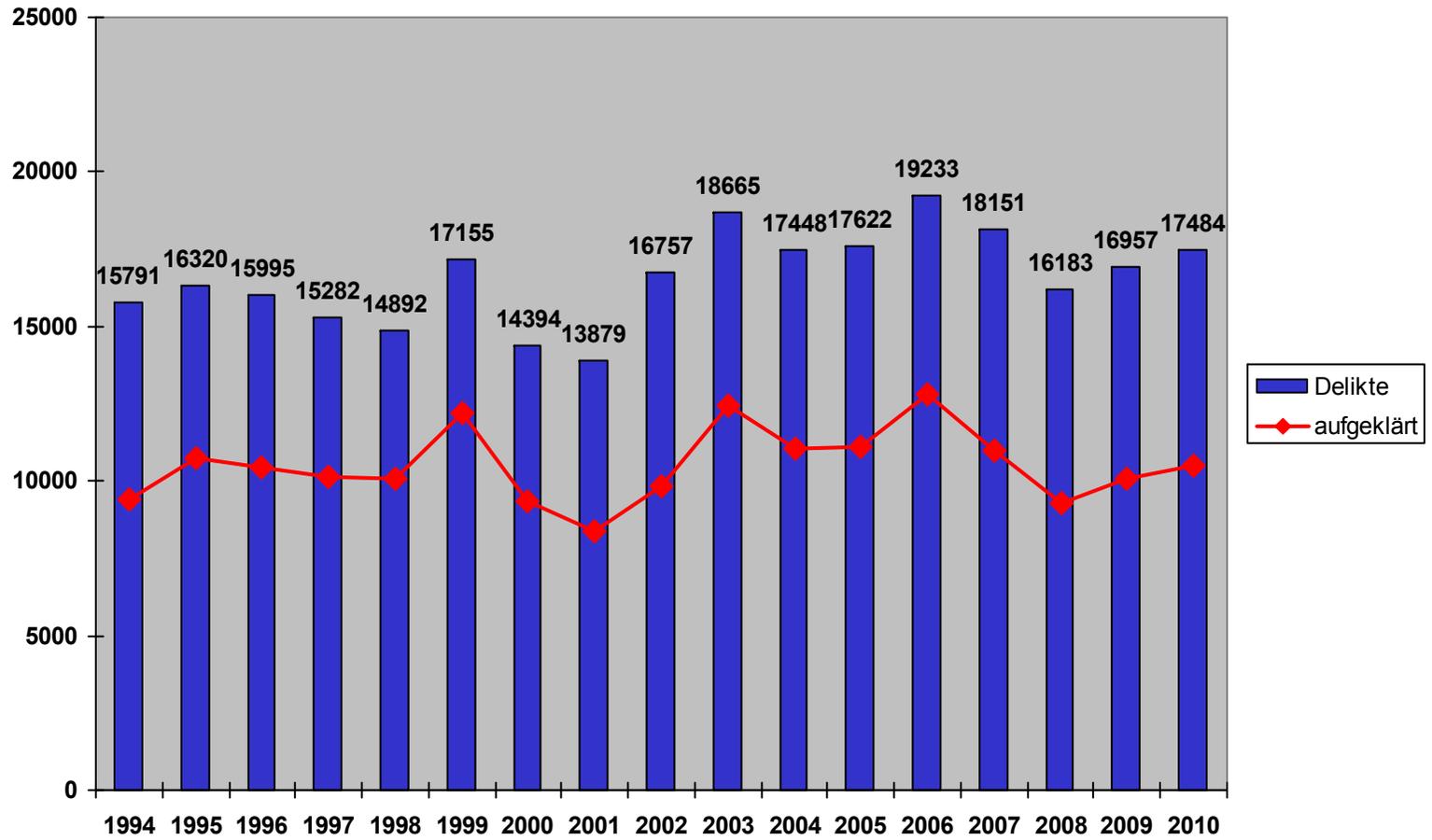
Schon jetzt ist klar, dass sich für den Bürger in puncto Bürgernähe, Erreichbarkeit der Polizei und die Anzahl der im operativen Bereich tätigen Polizeibeamtinnen und –beamten nichts ändern wird. Die bisherigen Wachstandorte und Kommissariate bleiben erhalten. Bei der Umsetzung der Neuorganisation hat sich die Behörde der Aufgabe verschrieben, die Arbeitsabläufe und Geschäftsprozesse optimal aufeinander abzustimmen, so dass auch in der neuen Organisationsform eine reibungslose Verzahnung zwischen der Verhütung von Straftaten und deren Verfolgung durch alle Organisationsbereiche erreicht wird.

Die Erfolge der Polizei sind allerdings nicht ihr alleiniger Verdienst, vielmehr wirken hierbei auch die Bürgerinnen und Bürger des Kreisgebietes mit. Daher gilt ihnen auch für das vergangene Jahr ein besonderer Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung der Arbeit ihrer Polizei.

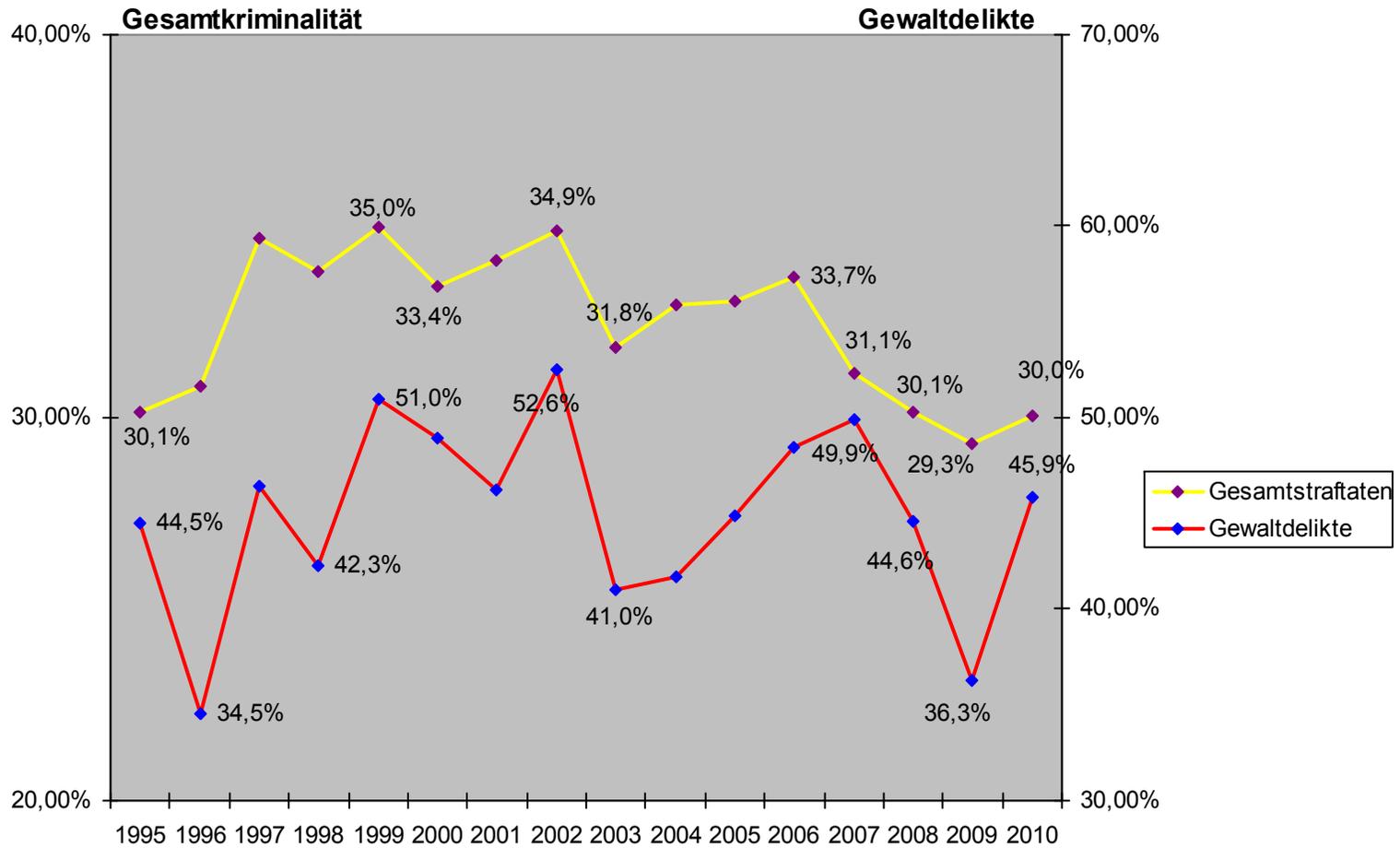
Pusch

Kriminalhauptkommissar

Entwicklung der Gesamtkriminalität 1994 - 2010

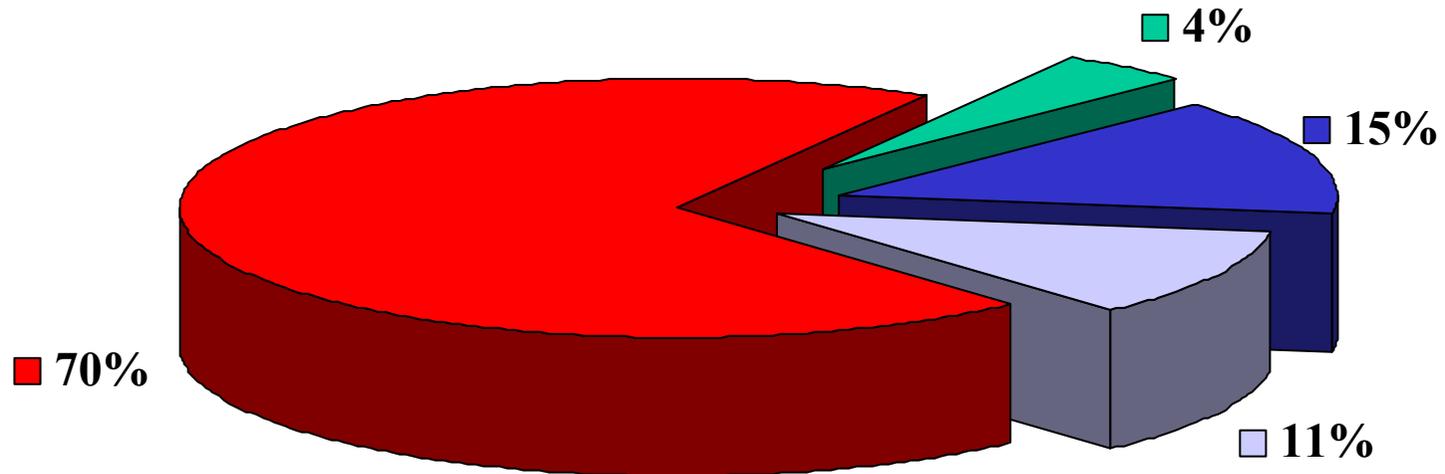


Entwicklung der Anteile der Tatverdächtigen unter 21 Jahren an der Anzahl aller Tatverdächtigen in den Bereichen „Gesamtkriminalität“ und „Gewaltdelikte“



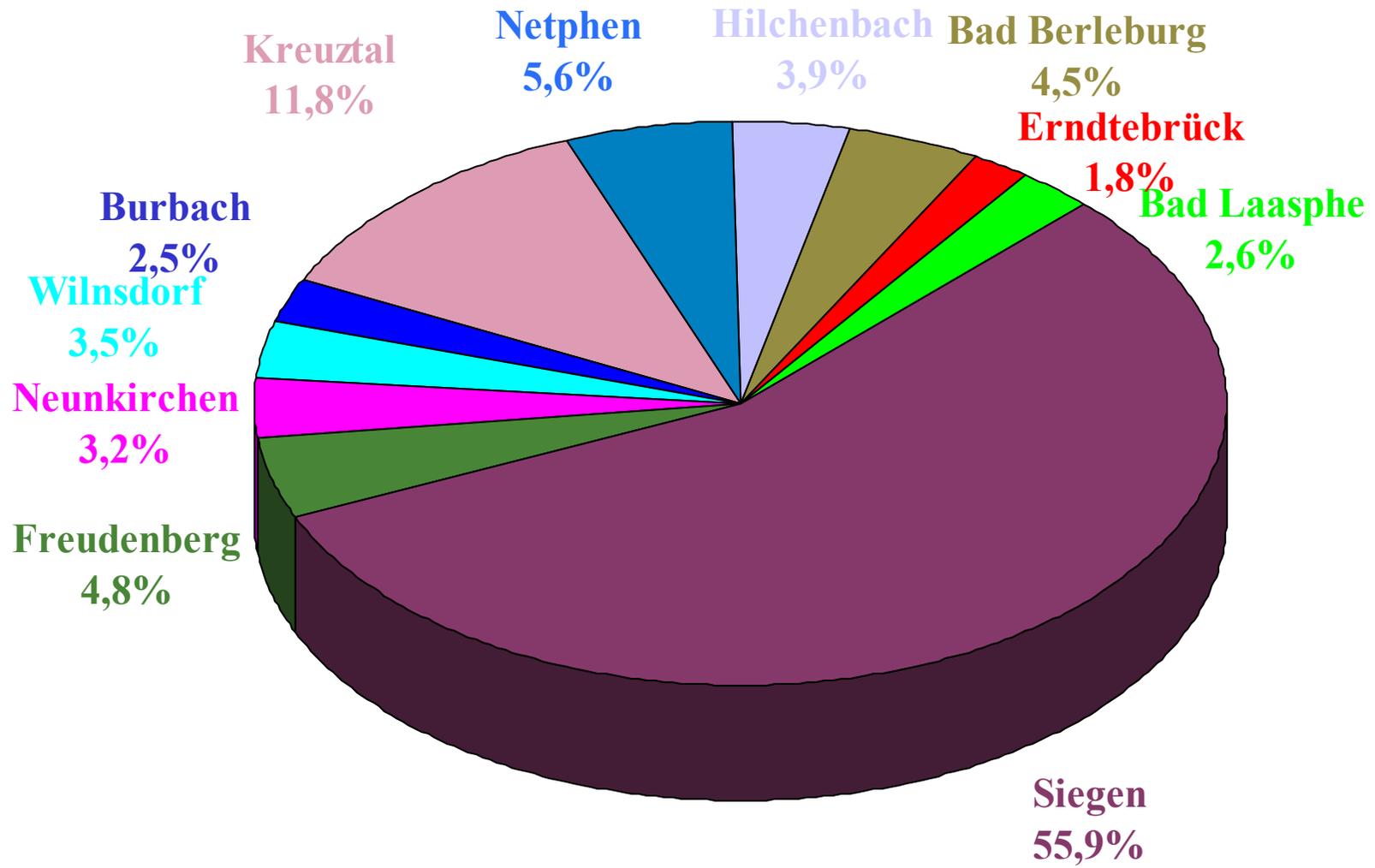
Straftaten gesamt in der KPB Siegen-Wittgenstein 2010

- Alterstruktur der Tatverdächtigen -

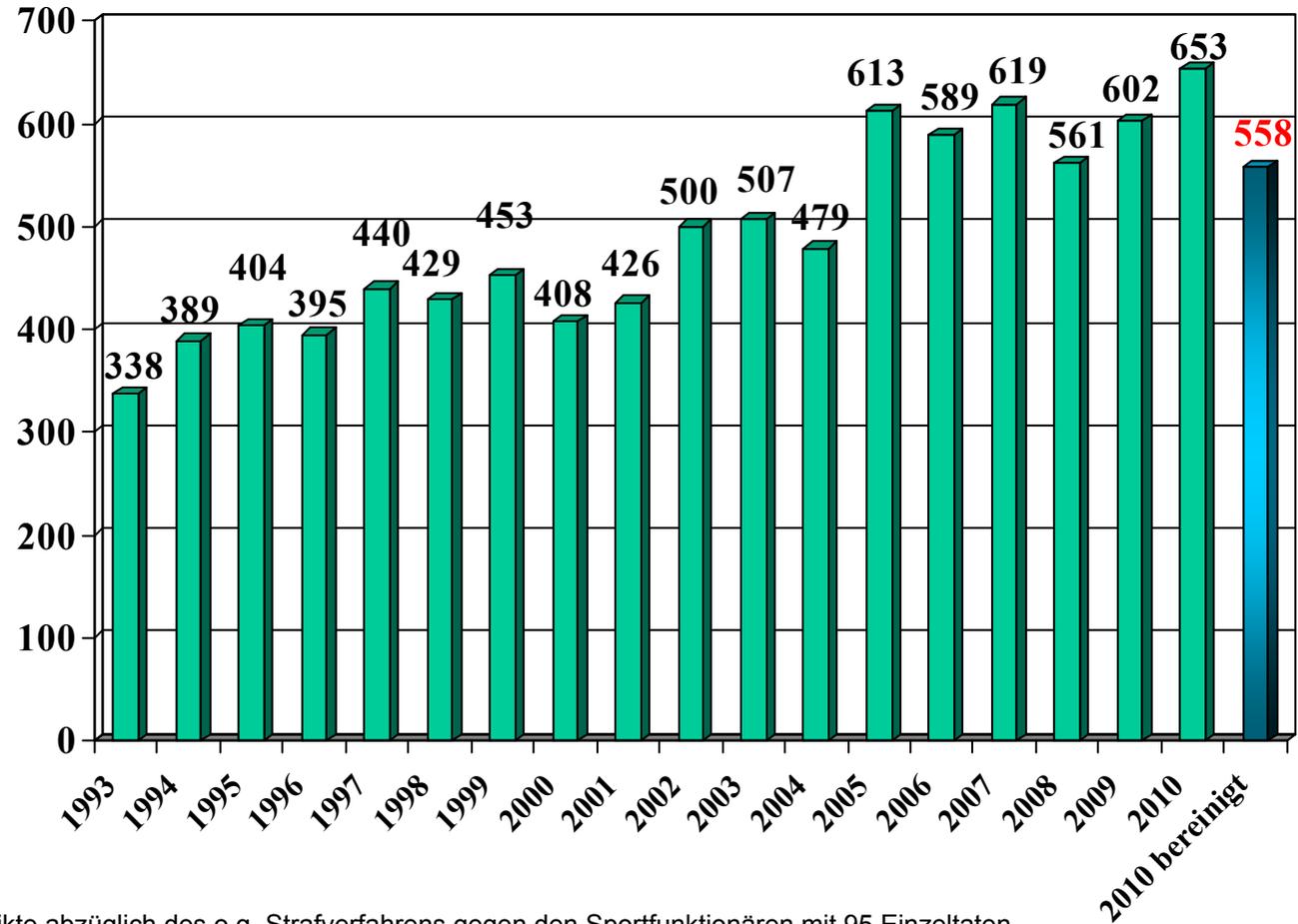


■ Kinder ■ Jugendliche ■ Heranwachsende ■ Erwachsene

Regionale Verteilung der Straftaten im Kreis



Entwicklung der Gewaltdelikte im Kreis Siegen-Wittgenstein



*2010 bereinigt => Gewaltdelikte abzüglich des o.g. Strafverfahrens gegen den Sportfunktionären mit 95 Einzeltaten

Entwicklung der Straßenkriminalität im Kreis Siegen-Wittgenstein

